

Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval)

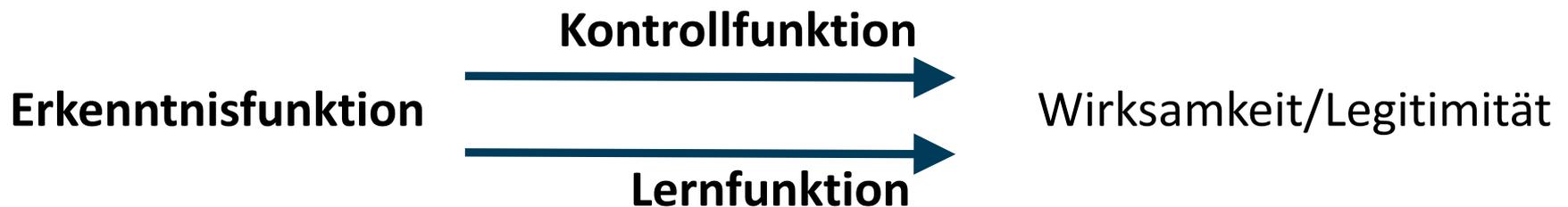
| Bern, 29.02.2024 SEVAL

Prof. Dr. Jörg Faust

Definition und Funktionen von Evaluierung

Evaluation → systematische und unabhängige Untersuchung und Bewertung des Nutzens von Maßnahmen (Programmen, Projekten, Organisationen, Strategien), die nachvollziehbar auf empirisch gewonnenen Daten beruht (in Anlehnung an DeGEval 2002)

Funktionen von Evaluierung:



Evaluierung ist in der EZ fest institutionalisiert.
Sie ist ein fester Bestandteil der Projekte und politischen Planungsprozesse.

Warum?

Breite Diskussion um die Wirksamkeit und Legitimität in der EZ

EZ: Externe Intervention unter hoher Unsicherheit

Wissensdefizit

EZ: Regelmäßige Interventionen

Lernpotenzial

EZ: Kontrollprobleme, fehlende Feedback-Schleifen

Kontrollbedarf

Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit

Mandatierte multilaterale Evaluierungseinheiten



Mandatierte bilaterale staatliche Evaluierungseinheiten (intern und extern)



Mandatierte bilaterale Evaluierungsreferate zivilgesellschaftlicher Orgas



„Private“ Evaluierungseinheiten ohne Mandat (im Auftragsverfahren)



Entwicklungsausschuss der OECD als internationale Standardsetzungsinstanz

Unterausschuss **Evalnet** des
OECD/DAC erarbeitet
Vorschläge, Austausch zu
Ergebnissen, Koordination
gemeinsamer
Evaluierungen

OECD DAC Evaluierungskriterien

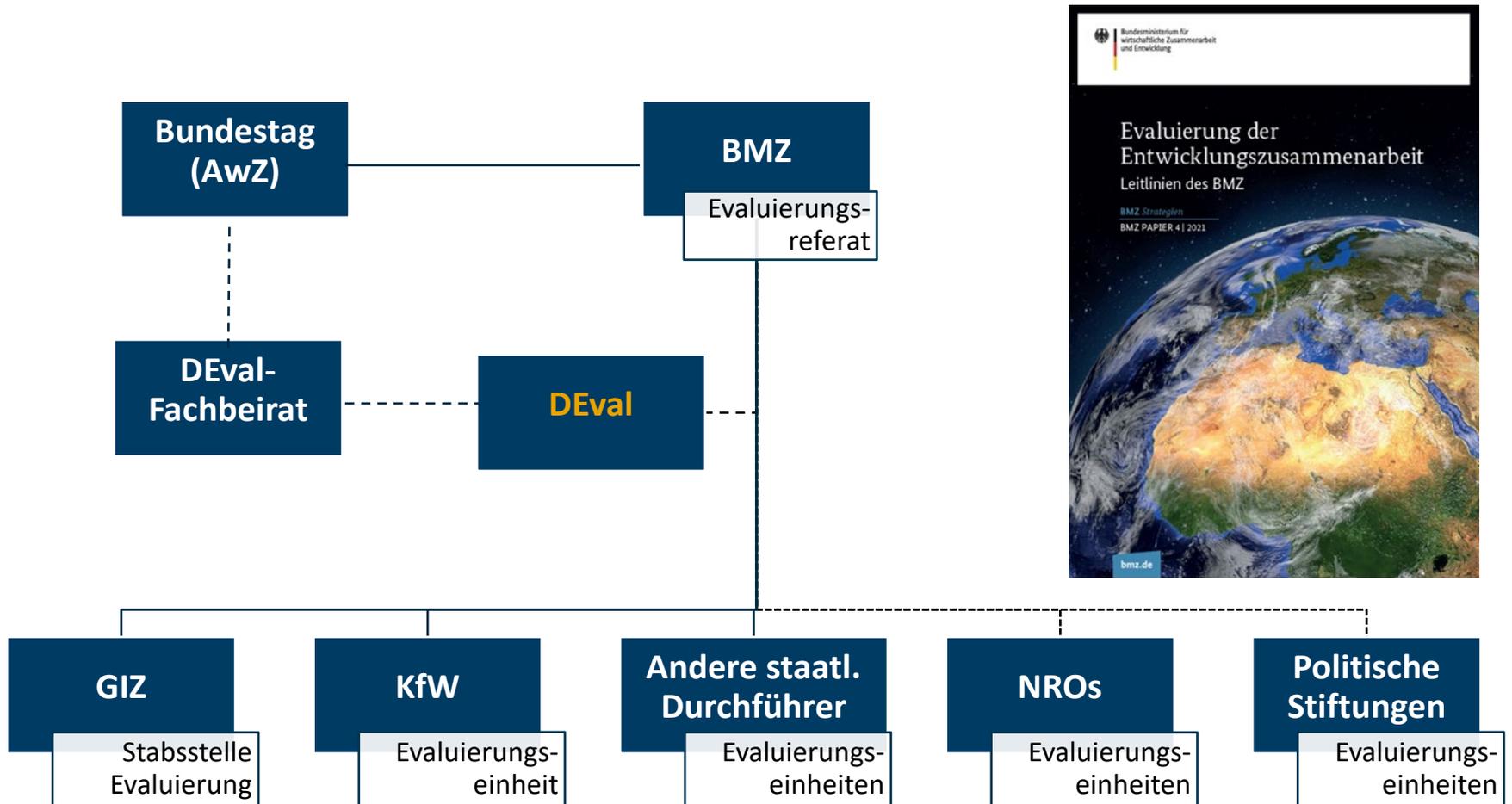


Über das DEval

- Gegründet November 2012, Sitz in Bonn
- ca. 120 Mitarbeitende inkl. Verwaltung, Projektstellen und Studierenden Beschäftigten
- **Gesellschafterin: Bundesrepublik Deutschland** vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (**BMZ**)
- **Ressortforschungseinrichtung** des Bundes
- Beirat mit Vertreter*innen aus Parlament, ZG, Wissenschaft und Durchführungsorganisationen
- **Institutszweck: Wirksamkeit der EZ steigern und mittelbar deren Legitimität durch unabhängige und wissenschaftlich fundierte Evaluierungsarbeit**



Evaluierungssystem der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

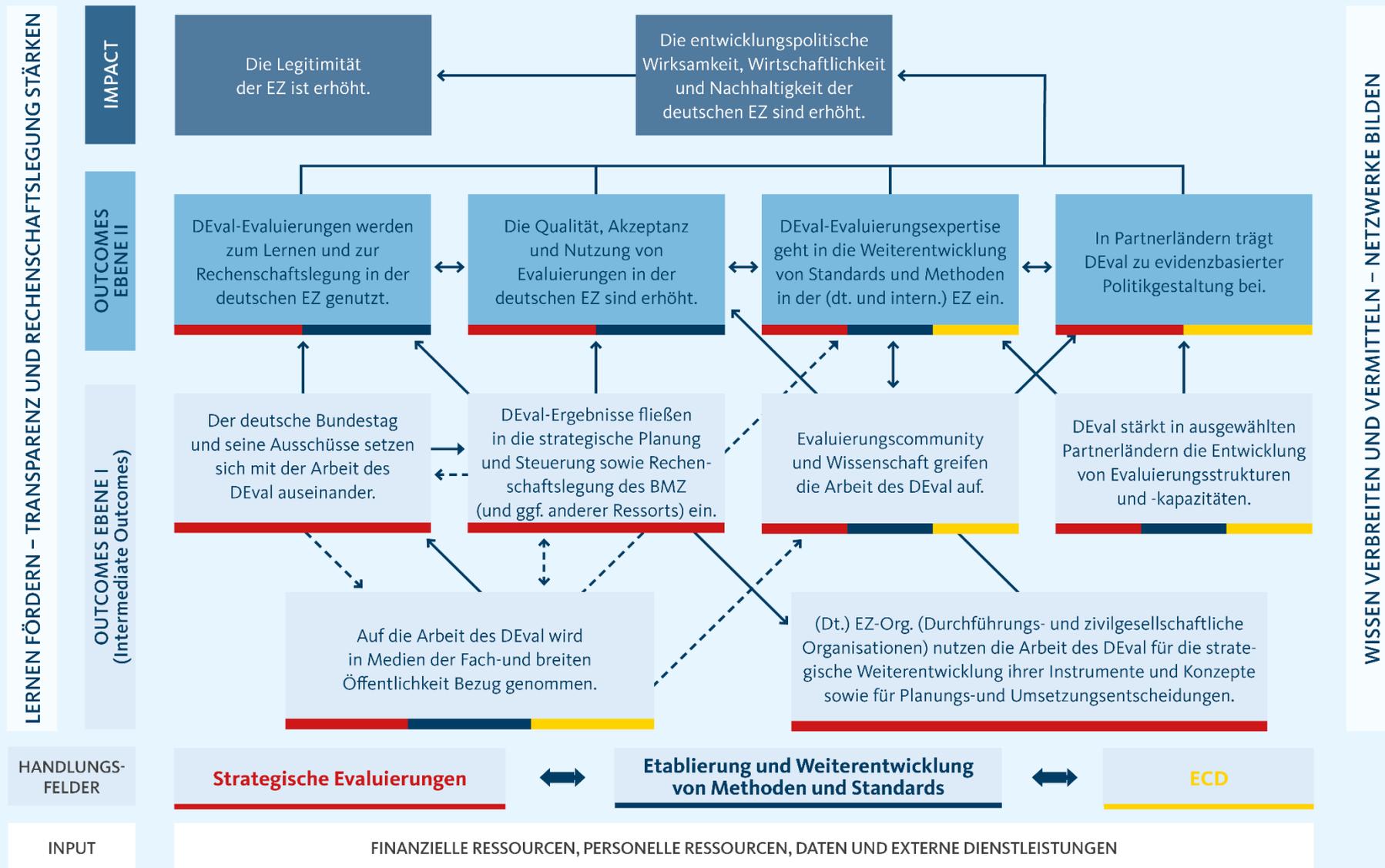




Handlungsfelder des DEval



Wirkungsgefüge des DEval



DEval's Vision and Mission

Das Deutsche Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit trägt mit seiner **strategisch relevanten** Evaluierungsarbeit zu einer **verbesserten Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit** bei und unterstützt damit nachhaltige Entwicklungsprozesse.

Indem wir wissenschaftlich fundiertes und praxisrelevantes Wissen generieren und verbreiten, fördern wir **Lernprozesse** und ermöglichen eine **evidenzbasierte Politikgestaltung**.

Das Institut stärkt zudem die demokratische **Legitimität des Politikfeldes**, da seine unabhängigen Evaluierungen die **Transparenz** und **Rechenschaftslegung** über den Einsatz öffentlicher Mittel erhöhen.

Das DEval – Unsere Integritätsleitlinien

- Die grundsätzliche Gewährleistung **professioneller Evaluierungsstandards**:

- Nützlichkeit
- Evaluierbarkeit
- Fairness, Unabhängigkeit und Integrität
- Genauigkeit und Wissenschaftlichkeit
- Vergleichbarkeit

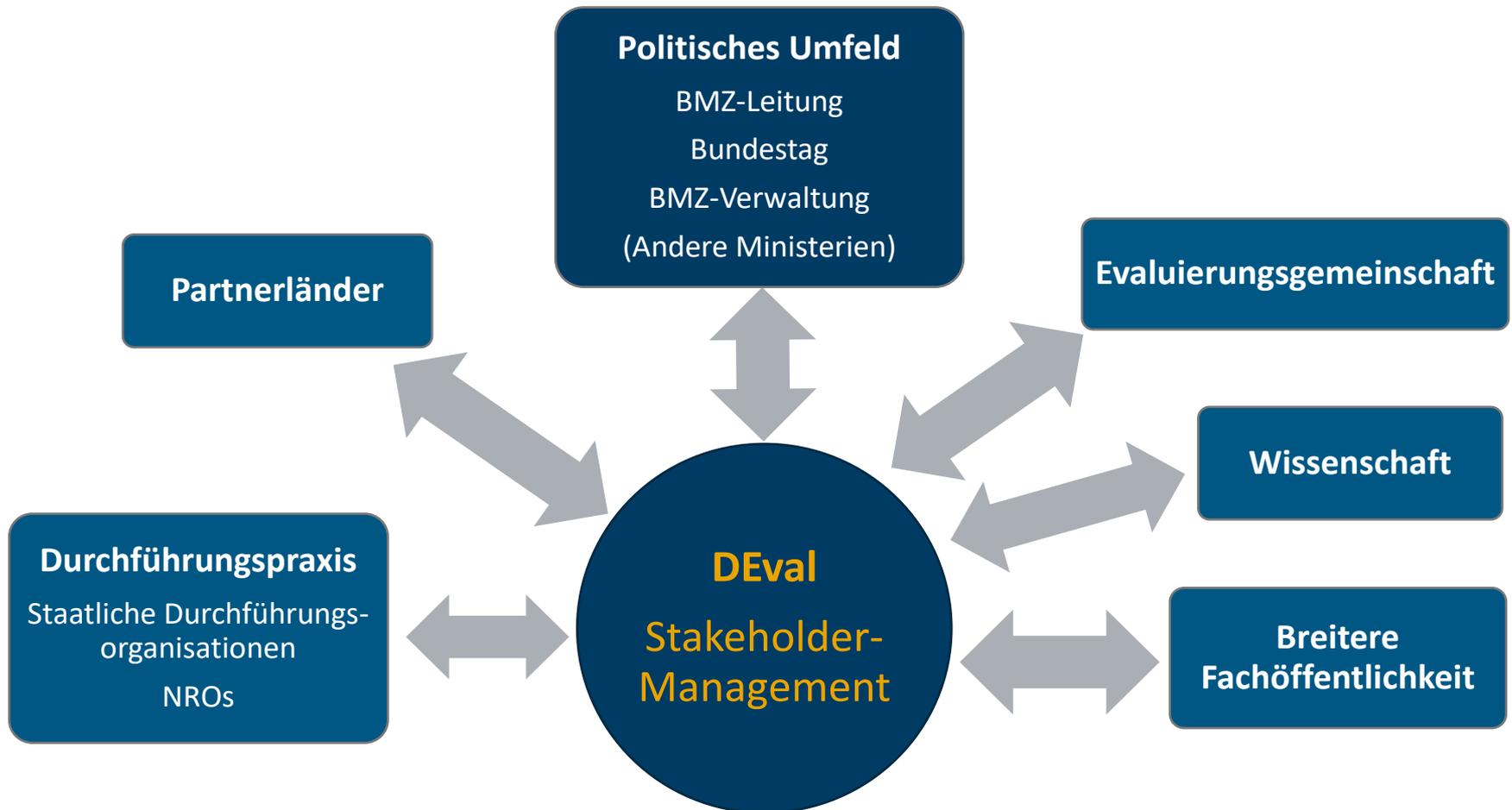
- Eine von Wertschätzung und Vertrauen geprägte **Institutskultur**
- Regeltreue und Regelkonformität (**Compliance**)



Das DEval als institutionelle Innovation

- **Evaluierungsinstitut als Wissensträger** im Schnittfeld zwischen Wissenschaft und Politik bzw. Durchführungspraxis der EZ
- **Unabhängige, wissenschaftlich fundierte Evaluierungsarbeit** des DEval liefert strategische Impulse zur Verbesserung der EZ
- Evaluierung als **angewandte Forschung**
- **„Eingebettete Autonomie“** (*embedded autonomy*):
 - ➔ formalisierte Anbindung an das BMZ, den Bundestag und Organisationen der deutschen EZ
 - ➔ gleichzeitig unabhängiges Agieren mit Blick auf Evaluierungsmethoden und -befunde

Nutzende und Adressat*innen



Handlungsfeld Evaluierung

Themenfindung MEP – Mehrjähriges Evaluierungsprogramm

Selektionskriterien

Evaluierungskriterien

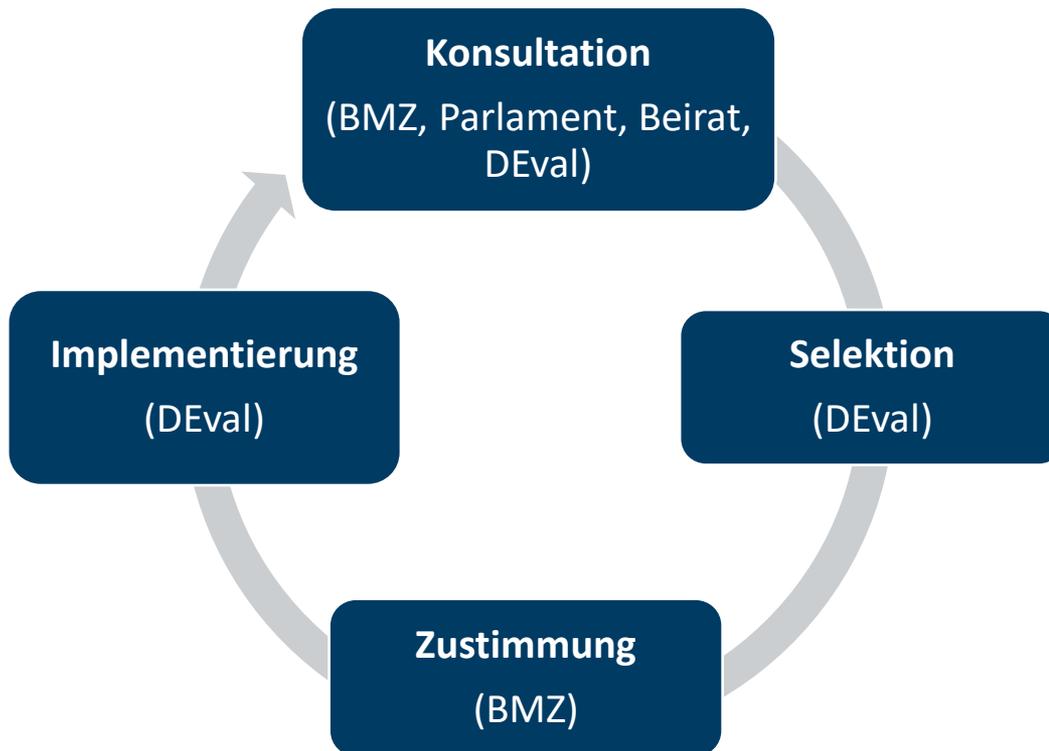
1. Relevanz
2. Innovations- und Lernpotenzial
3. Risiko
4. Deckungsgrad

Weitere Auswahlkriterien

Durchführbarkeit/Evaluierbarkeit

Selektionsfeld

- BMZ finanzierte ODA (inkl. NROs)
- Kohärenz (bei Nachfrage ODA anderer Ministerien)



Beispiele von DEval-Evaluierungen



DIE FÖRDERUNG NACHHALTIGER LIEFERKETTEN DURCH DIE DEUTSCHE ENTWICKLUNGS-ZUSAMMENARBEIT AM BEISPIEL DES TEXTILSEKTORS

2023

Instrumentenevaluierung



MENSCHENRECHTE IN DER DEUTSCHEN ENTWICKLUNGSPOLITIK

Teil 2: Umsetzung und Wirksamkeit des Menschenrechtsansatzes im Aktionsfeld „Privatsektor- und Finanzsystementwicklung“

2022

Strategieevaluierung



Meinungsmonitor Entwicklungspolitik 2022
ENTWICKLUNGSPOLITISCHES ENGAGEMENT IN ZEITEN GLOBALER KRISEN UND HERAUSFORDERUNGEN

2022

Bevölkerungsumfrage



META-EVALUIERUNG ZUR QUALITÄT VON (PROJEKT-) EVALUIERUNGEN IN DER DEUTSCHEN ENTWICKLUNGS-ZUSAMMENARBEIT

2022

Meta-Evaluierung



RIGOROUS IMPACT EVALUATION: EVIDENCE GENERATION AND TAKE-UP IN GERMAN DEVELOPMENT COOPERATION

Research Report
2021

Rigorese
Wirkungsevaluierung



EVALUIERUNG VON MASSNAHMEN ZUR ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Synthesebericht
2023

Thematische Evaluierung



RESSORTGEMEINSAME STRATEGISCHE EVALUIERUNG DES ZIVILEN ENGAGEMENTS DER BUNDESREGIERUNG IN AFGHANISTAN

Ressortspezifischer Bericht zum Engagement des BMZ in Afghanistan

2023

Länderevaluierung



INSTITUTIONELLE EVALUIERUNG VON ENGAGEMENT GLOBAL

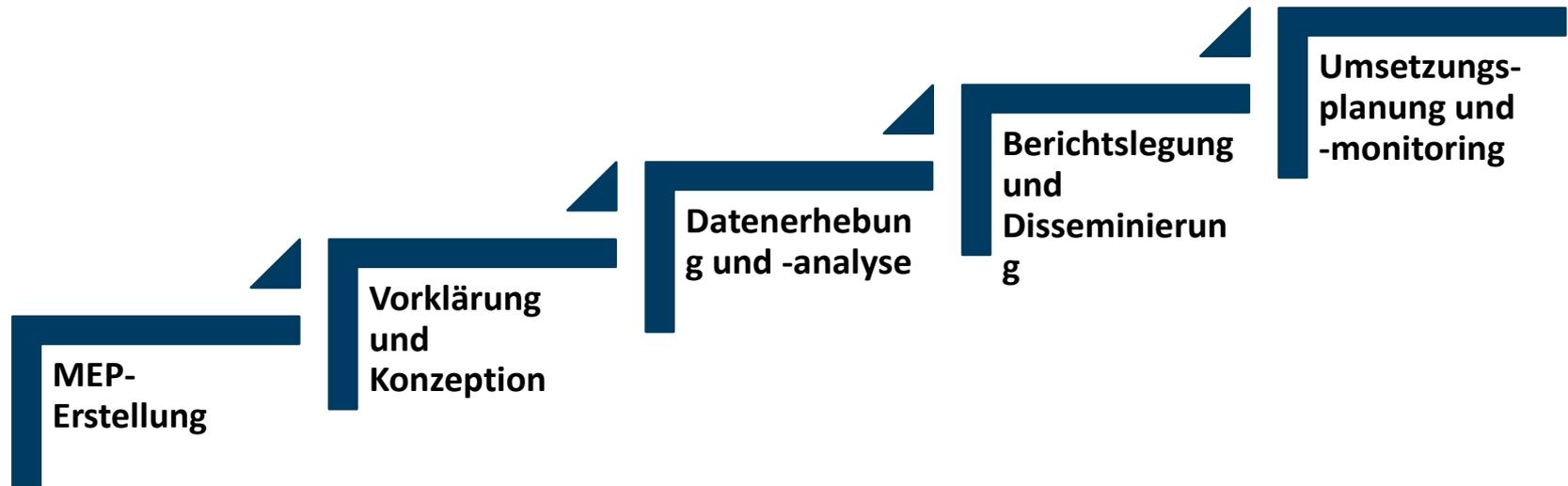
2020

Institutionelle Evaluierung

Nutzende und Adressat*innen

- **Stakeholder-Erwartungen in der Evaluierungslandschaft und im politischen Raum an das DEval**
 - **Nutzen:** Hohe Erwartung an Unabhängigkeit und praktischen Nutzen für (deutsche) EZ
 - **Wissenschaftlichkeit:** Hohe Erwartungen an wissenschaftlich fundierte Qualität und Wissenschaftlichkeit (Ressortforschung)
- **„Partizipative Konsultation“** als Leitprinzip für DEval-Prozessgestaltung
 - Formale Schnittstellen zum BMZ und zum Fachbeirat
 - Referenzgruppenarbeit mit den Akteuren der staatlichen und nicht-staatlichen EZ sowie den Akteuren der Partnerländer
 - ➔ Konsultation zur Sicherstellung von Relevanz und inhaltlicher Qualität
 - ➔ Gleichzeitig Unabhängigkeit bei Design, Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Evaluierungen sowie bei der Bildung des Arbeitsprogramms

Handlungsfeld Evaluierung: Ablauf einer DEval-Evaluierung

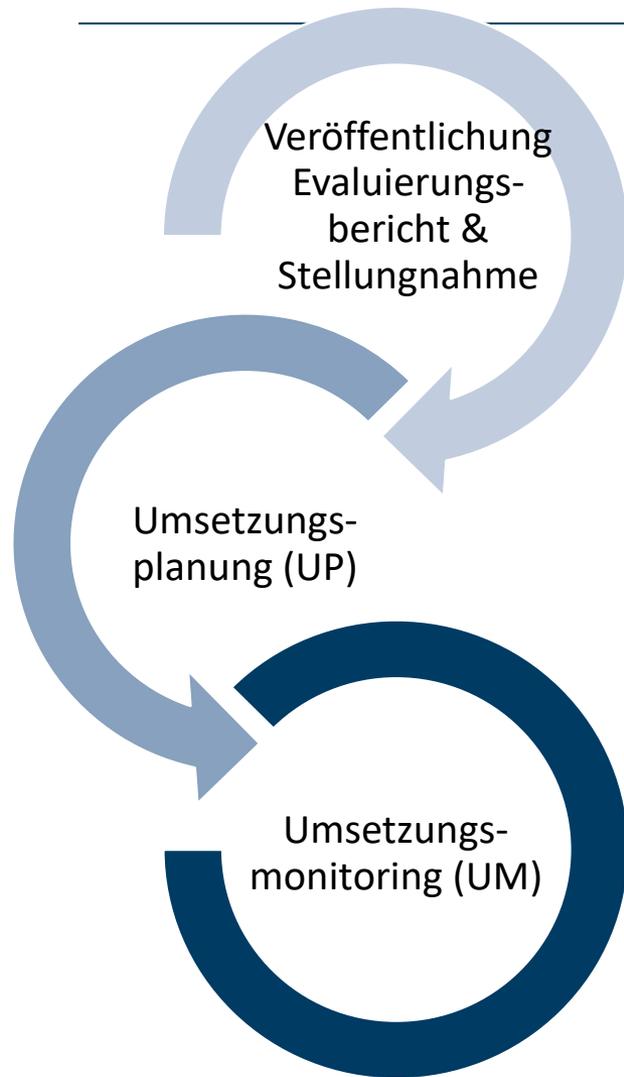


DEval-Referenzgruppenmodell

Ablauf des Evaluierungsprozesses



Umsetzungs-Monitoring von Empfehlungen

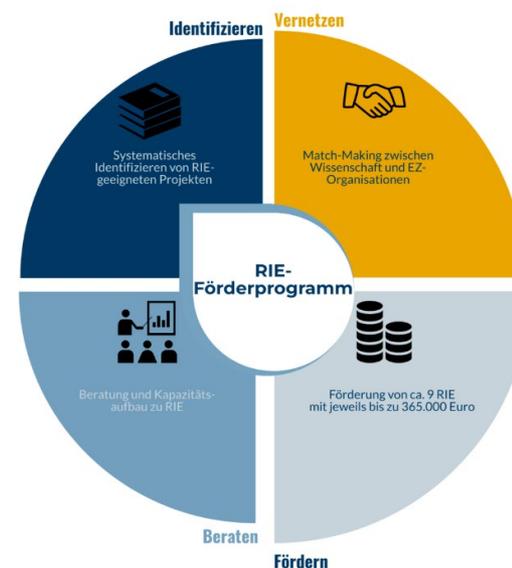
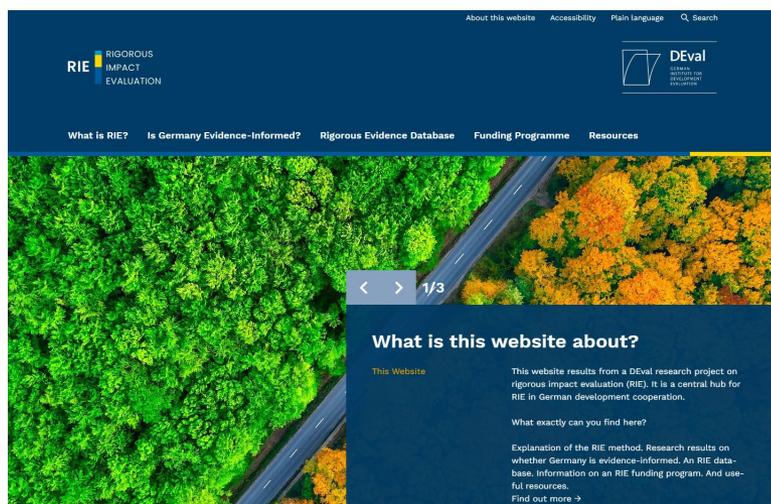


3-stufiger Follow-Up-Prozess mit geteilten Verantwortlichkeiten :

- (1) Parallele Veröffentlichung von **Evaluierungsbericht** durch DEval und **Stellungnahme** durch das BMZ,
 - (2) formalisierte, interne **Umsetzungsplanung** mit konkreten, termingebundenen und überprüfbaren Teilschritten (Verantwortung: BMZ; DEval unterstützt beratend),
 - (3) **Monitoring der Umsetzung** (Verantwortung: DEval; BMZ liefert Informationen zu und kommentiert im Sinne sachlicher Richtigstellung).
- Umsetzungsmonitoringberichte sind vertraulich im Kreis der Adressaten von Empfehlungen.
 - Synthesen des Umsetzungsmonitorings werden ca. alle 2 Jahre veröffentlicht.

Handlungsfeld Methoden und Standards

- **Wissenschaftlich fundierte Weiterentwicklung und Anpassung von Methoden** für Evaluierungen und Metaevaluierungen
- **Erarbeitung von und Empfehlungen für *Good Practice*;** Anpassungen oder Neuausrichtung bestehender Standards der Evaluierungsarbeit
 - ➔ Dynamische Entwicklung zur Professionalisierung der Evaluierungsarbeit
 - ➔ Nutzen und Nützlichkeit der (weiter-)entwickelten Methoden für eigene Evaluierungen und für die (inter-)nationale Evaluierungsgemeinschaft stehen im Vordergrund



Handlungsfeld Methoden und Standards



DOES IRRIGATION STRENGTHEN CLIMATE RESILIENCE?

*A Geospatial Impact Evaluation
of Interventions in Mali*

2023

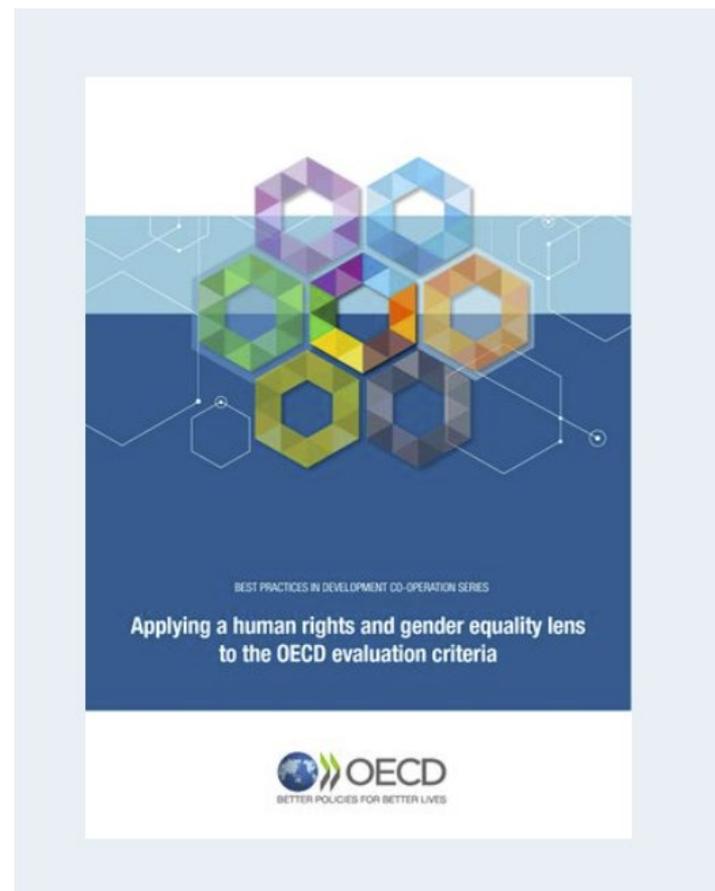
Ariel BenYishay
Seth Goodman
Rachel Sayers
Kunwar Singh
Madeleine Walker
Mascha Rauschenbach
Martin Noltze



Figure 15 Expansion of rural development in the vicinity of farmland



OECD Home



Handlungsfeld Evaluation Capacity Development (ECD)

Stärkung von Evaluierungskapazitäten in Partnerländern

- **Aktuelles ECD-Projekt: FOCELAC+**
(Stärkung einer Evaluations- und Lernkultur in Lateinamerika (und Afrika))

ECD durch Beratung und Begleitung von Partnerländern

- Entwicklung Evaluierungsstandards, Evaluierungssysteme durch aktive Beteiligung des DEval
 - Begleitende Beratung und Unterstützung bei Evaluierungen staatlicher und nicht-staatlicher Akteure
 - Fachliche Unterstützung beim Aufbau von nationalen Evaluierungssystemen
- **ECD in Kooperation mit GEI (Weltbank & UNDP)**
 - **ECD durch Evaluierungen des DEval (selektiv)**
 - Einbindung der Partnerorganisationen im Rahmen von Falls
 - Etablierung von Partnerreferenzgruppen bei größer angelegte Evaluierungen (Beispiele: Philippinen, Myanmar, Ruanda)



Wissensverbreitung und Vernetzung II

Alle Berichte vollständig auf **Website** veröffentlicht

Unterschiedliche Formate der Ergebnispräsentation und Disseminierung **im BMZ**

Ergebnisse aus Berichten in 2- bis 4-seitigen **Policy Briefs** zusammengefasst.

Workshops für Mitarbeitende im Entwicklungsausschuss des deutschen Bundestages

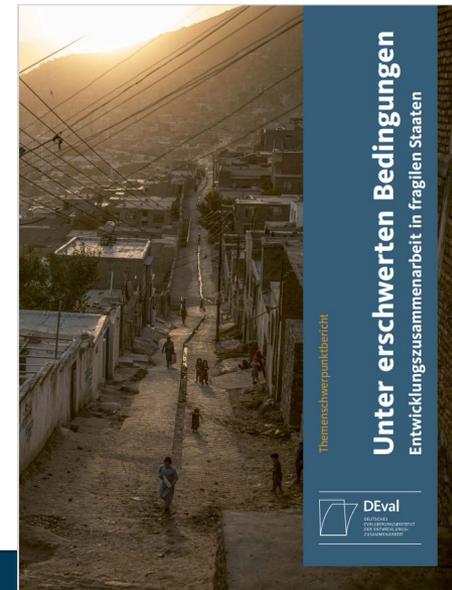
Diskussionen und Workshops mit deutschen Nichtregierungsorganisationen

Konferenz- und Tagungsbeiträge auf nationalen und internationalen

Veranstaltungen der Evaluierung und Wissenschaft zur EZ

Beiträge in wissenschaftlichen Fachzeitschriften

Themenschwerpunktberichte für breitere Fachöffentlichkeit



Wissensverbreitung und Vernetzung III

Durch unsere Vernetzung mit der internationalen Wissenschafts- und Evaluierungsgemeinschaft wollen wir zur kontinuierlichen Verbesserung der Evaluierung von Entwicklungszusammenarbeit beitragen.

Wir teilen unsere Evaluierungskapazitäten auch mit den Partnerländern der deutschen EZ, in Rahmen von punktuellen Beratungen oder auch mit eigenständigen ECD-Projekten wie das Projekt FOCELAC+ in Costa Rica.

Mitgliedschaft in nationalen und internationalen Fachvereinigungen:





DEval

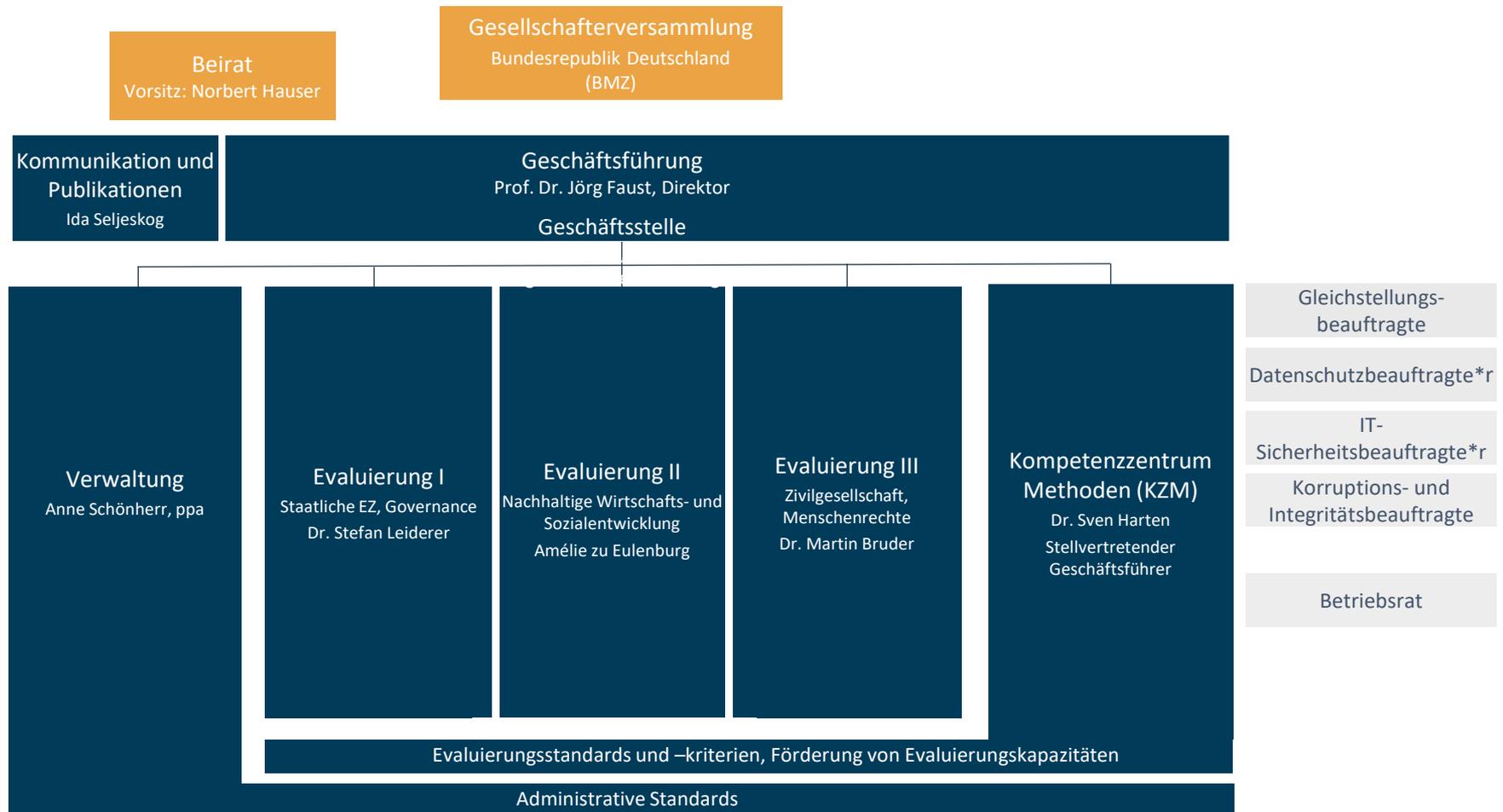
DEUTSCHES
EVALUIERUNGSI
NSTITUT
DER ENTWICKLUNGS-
ZUSAMMENARBEIT

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

www.DEval.org

Organigramm des DEval

Stand: Juli 2023



Ablaufplan einer DEval-Evaluierung: Zur Rolle der Referenzgruppe(n)



Seite 19